



Weihnachten zu Hause

Liebe Familien, auch in diesem Jahr möchten wir euch ein paar weihnachtliche Ideen für Zuhause mitgeben. Viel Freude beim Lesen und Hören, beim Malen, Basteln und Singen!

Eine WhatsApp an das Christkind

An jenem Abend saßen drei Männer beisammen und schauten in den sternenklaren Himmel. Das machten sie an jedem Abend, wenn der Himmel klar war. Doch an diesem Abend entdeckten sie einen Stern, den sie noch nie gesehen hatten. Er leuchtete wie kein anderer. „Das ist er, der Stern, auf den wir schon so lange gewartet haben“, sagte der Erste. „Das ist der Stern, der uns den Weg zum neuen König zeigt“, sagte der Zweite. „Und diesen König wollen wir besuchen!“, sagte der Dritte. „Jetzt, mitten in der Nacht?“, fragte der Erste, der Kaspar hieß. „Hat das nicht bis morgen Zeit?“ „Richtig. Lasst uns die Sache nicht übereilen. Lasst uns erst einmal darüber schlafen“, meinte Melchior, und dann gähnte er. „Macht keinen Quatsch!“, sagte Balthasar. „Ihr wollt doch Weise sein! Und Sterndeuter! Und Könige! Wir müssen los! So steht es geschrieben!“

„Und wenn wir den neuen König anrufen und ihm die Glückwünsche am Telefon sagen? Oder wir schicken ihm eine WhatsApp?“, meinte Melchior. „Und die Geschenke?“, fragte Balthasar. „Die schicken wir ihm mit der Post“, meinte Kaspar. „Oder mit Hermes“, meinte Melchior. So redeten sie lange Zeit und merkten gar nicht, dass die Sterne am Himmel langsam blasser wurden. „Ende! Schluss jetzt!“, sagte Balthasar schließlich. „Könige wollt ihr sein, Sterndeuter und Weise. Und dabei denkt ihr nicht daran, dass wir weder Telefonnummer noch Adresse haben. Wie wollt ihr denn eine WhatsApp senden, telefonieren und Päckchen schicken!? Wir müssen los! Der neue König erwartet uns! Und wenn ihr nicht mitkommt, dann geh ich allein!“

„Wir kommen mit“, sagten die beiden. „Lasst uns gemeinsam gehen!“ Und als sie dann aufbrachen, war die Nacht vorbei. Die Sterne am Himmel waren erloschen. Und ohne den Stern konnten sie den neuen König nicht finden. So warteten sie auf den nächsten Abend und auf den Stern, der anders als die anderen war. Doch als es Abend wurde, zogen dunkle Wolken auf, und es begann zu regnen. Grau in grau war der Himmel und stockdunkel die Nacht. „Wir hätten doch eine WhatsApp schicken sollen“, meinte Melchior. Und Kaspar nickte. Balthasar sah zum Himmel hoch, doch kein Stern wollte sich zeigen.

Zu dieser Zeit kamen die Hirten zum Stall nach Bethlehem. Und als sie vor der Krippe standen, lächelte das neugeborene Kind.

Nach einigen Tagen erst verzogen sich die Wolken, und eines Abends war der Himmel wieder klar. Die drei Männer schauten in den Nachthimmel hinauf, aber der Stern, den sie suchten, war nicht mehr zu sehen. Und als sich der Stern auch in der nächsten klaren Nacht nicht mehr zeigte, machten sich die drei trotzdem auf den Weg. Es war wie ein Wunder, plötzlich stand der Stern wieder hoch am Himmel und zeigte ihnen den Weg zum kleinen Stall. Doch Maria, Josef und das Christkind waren nicht mehr da. „Wir hätten vielleicht doch eine WhatsApp ...“, begann Melchior wieder. „Wir hätten zur rechten Zeit aufbrechen sollen“, sagte Balthasar enttäuscht. „Wir haben das Christkind verpasst!“



Stern über Bethlehem



- 1 Stern ü-ber Bet-le-hem, zeig uns den Weg,
2 Stern ü-ber Bet-le-hem, nun bleibst du stehn



- 1 führ uns zur Krip-pe hin, zeig, wo sie steht,
2 und lässt uns al-le das Wun-der hier sehn,



- 1 leuch-te du uns vo-ran, bis wir dort sind,
2 das da ge-schehen, was nie-mand ge-dacht,



- 1 Stern ü-ber Bet-le-hem, führ uns zum Kind!
2 Stern ü-ber Bet-le-hem, in die-ser Nacht.

3 Stern über Betlehem, wir sind am Ziel, / denn dieser arme Stall birgt doch so viel! / Du hast uns hergeführt, wir danken dir, / Stern über Betlehem, wir bleiben hier!

4 Stern über Betlehem, kehren wir zurück, / steht noch dein heller Schein in unserm Blick, / und was uns froh gemacht, teilen wir aus, / Stern über Betlehem, schein auch zu Haus.

T u. M: Alfred Hans Zoller 1963

Sternensegen

Gott lasse seinen Stern aufgehen über euch!
Gottes Stern weise euch den Weg
- den Weg nach Bethlehem
Und den Weg zu euch selbst.

Gott lasse seinen Stern euch voranziehen!
Gottes Stern begleite euch auf eurem Weg
- auf dem Weg zur Krippe
Und auf dem Weg zu anderen Menschen.
Gott schicke euch seinen Segen!

Gottes Segen wird erfahrbar im Leuchten der Sterne:
Himmelweit entfernt und doch so nahe...
Amen

Teelicht-Papierstern

Du brauchst:

- Tonpapier
- Bleistift
- Schere
- Teelicht

1 Vergrößere die Vorlage, sodass die Länge von Spitze zu Spitze 16 cm beträgt, und übertrage sie auf das Tonpapier.

2 Schneide den Stern aus. Falte immer zwei Zacken, wie auf der Zeichnung zu sehen, über die Mitte und wieder auf. Wenn du das mit allen sechs Zacken gemacht hast, drehst du den Stern um.

3 Falte den Stern in der Mitte an den farbig markierten Linien und öffne ihn wieder. Das machst du mit allen drei Zackenpaaren.

4 Nun nimmst du immer die Spitzen und faltest sie zusammen, biegst sie ein bisschen nach oben, stelle ein Teelicht in die Mitte – und schon ist dein leuchtender Stern fertig.

